

Inhalt

Vorwort zur vierten Auflage.....	9
Vorwort zur zweiten Auflage	11
1. ZDENEK MATĚJČEK	
Jaroslav Koch und sein Kampf für eine harmonische Kinderentwicklung	15
2. DIETER HÖLTERSHINKEN	
Die theoretischen Grundlagen des PEKiP und ihre Weiterentwicklung – ein Überblick.....	18
2.1 Die theoretischen Grundlagen der Arbeiten von J. Koch	18
2.2 Die Entwicklung zum Prager Eltern-Kind-Programm als „gruppenpädagogisches Modell“ durch Ch. Ruppelt, Mitarbeiterinnen und H. Ruppelt.....	24
2.3 Die weitere Entwicklung des PEKiP	33
2.4 Das PEKiP im Vergleich mit anderen Programmen zur Förderung der kindlichen Entwicklung im 1. Lebensjahr	40
3. GERTRUD SCHERER	
Empirische Untersuchungen und Einzelfallstudien.....	61
3.1. Untersuchungen von J. Koch zur Wirksamkeit der Förderung von Kindern im Säuglingsalter	61
3.1.1. „Abschließendes Protokoll“ der Forschungsarbeiten aus den Jahren 1968-1978	62
3.1.2. Der Einfluss der frühen Bewegungsstimulation auf die motorische und psychische Entwicklung des Säuglings (J. Koch 1969)	67
3.2. Untersuchungen zum Kontaktverhalten innerhalb von PEKiP-Gruppen	75
3.2.1. Mütterliches Verhalten als abhängige Variable im Prager-Eltern-Kind-Programm (D. Kubani 1997).....	76
3.2.2. Entwicklung des Kontaktverhaltens zu Gleichaltrigen (H. Ruppelt 1986)	87
4. DIETER HÖLTERSHINKEN/GERTRUD SCHERER	
Fortbildung und Qualitätssicherung	100
4.1. Das Zertifikats- Fortbildungskonzept zur PEKiP®-Gruppenleitung (G. Scherer 2010)	103
4.2. Didaktische Prinzipien zur Berücksichtigung emotionaler und sozialer Aspekte bei der Gestaltung der PEKiP®-Zertifikatsfortbildung (K. Kühnel-Gröbert 2009).....	105
4.3. Teilnehmerbefragungen im Rahmen der beruflichen Fortbildung zur PEKiP-Gruppenleiterin/zum PEKiP-Gruppenleiter (K. Kühnel-Gröbert 2003)	111

4.4.	Orientieren sich PEKiP-Gruppenleiterinnen an den Grundüberzeugungen der teilnehmenden Eltern? (G. Scherer 2001)	124
4.5.	Qualitätssicherung durch Selbstevaluation. Ergebnisse einer Umfrage bei Gruppenleiterinnen/Gruppenleitern (D. Höltershinken 2002).....	136
5.	DIETER HÖLTERSHINKEN PEKiP: Kontinuität und Wandel	153
5.1.	Kontinuitäten und Diskontinuitäten in der theoretischen Entwicklung des PEKiP	153
5.2.	Das „Bild“ vom Kind im Prager-Eltern-Kind-Programm	157
5.3.	Empfehlungen.....	159
6.	ANHANG	162
6.1.	Qualitätsstandards für die PEKiP-Gruppenarbeit.....	162
6.2.	Kurzbiographien zu Jaroslav Koch, Christa Ruppelt, Hans Ruppelt	163
6.3.	Ausgewählte zusätzliche Literatur zum Prager-Eltern-Kind-Programm.....	166